

Zerkarien



Besonders nach längeren Schönwetterperioden im Sommer ist in einzelnen Seen zeitweise mit Zerkarien zu rechnen. Zerkarien sind mikroskopisch kleine Larven von Saugwürmern. Sie können sich beim Baden in die Haut des Menschen bohren.

Da der Mensch ein „Fehlwirt“ ist, sterben sie schnell wieder ab, können aber eine „Badedermatitis“ verursachen.

Symptome

Nach wenigen Minuten kann es zu einem leichten, schwer lokalisierbaren Jucken und geröteter, fleckiger Haut kommen. Ernsthaftige gesundheitliche Beeinträchtigungen sind nicht zu befürchten.

Maßnahmen

Trotz Juckreiz: nicht kratzen!
So vermeiden Sie bakterielle Sekundärinfektionen!
Suchen Sie gegebenenfalls bitte einen Arzt auf.

Allgemeine Baderegeln

1. Schwimmen Sie nicht allein in unbeaufsichtigten Gewässern.
2. Springen Sie niemals in unbekannte Gewässer.
3. Überschätzen Sie nicht Ihre körperlichen Fähigkeiten.
4. Benutzen Sie keine Luftmatratzen oder Ähnliches als Schwimmhilfen.
5. Schwimmen Sie nur in gekennzeichneten Badebereichen und nicht in Schifffahrtswegen.
6. Gehen Sie als Nichtschwimmer nicht zu tief ins Wasser.
7. Gehen Sie nicht überhitzt baden und schwimmen Sie nicht mit vollem oder ganz leerem Magen.
8. Trinken Sie vor dem Baden und Schwimmen keinen Alkohol.
9. Rufen Sie nie um Hilfe, wenn keine Gefahr besteht.
10. Verlassen Sie bei Gewitter sofort das Wasser.
11. Folgen Sie den Anweisungen der Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer und achten Sie auf die örtlichen Warnhinweise (Badeverbote).
12. Funde aus Munitions- und Kampfmittelaltlasten sind vereinzelt möglich. Informieren Sie bei verdächtigen Objekten die Polizei oder die örtliche Ordnungsbehörde.



Baden in Seen Was Sie wissen sollten ...



Vermeiden Sie den Aufenthalt in wasser-/pflanzenreichen Uferzonen!



Legen Sie nach dem Baden die nasse Badebekleidung ab und frottieren Sie den Körper schnell und gründlich!



Achten Sie besonders auf Ihre Kinder!

Impressum:

Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V
Abteilung Gesundheit, Gertrudenstraße 11, 18057 Rostock

E-Mail: poststelle.gesundheit.hro@lagus.mv-regierung.de

Internet: www.lagus.mv-regierung.de · www.sozial-mv.de

Stand 2016

Der Aufenthalt in der Natur und besonders das Baden gehören in den Sommermonaten zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten in unserem Land. Mit einer Küstenlänge von etwa 2.000 km, seinen 2.028 Seen und mehr als 26.000 km Flüssen und Kanälen besitzt Mecklenburg-Vorpommern eine einzigartige Landschaft.

Die Qualität des Badewassers in Mecklenburg-Vorpommern ist insgesamt als sehr gut zu bewerten. Von den 486 Badegewässern sind in den vergangenen Jahren fast 90 Prozent als ausgezeichnet eingestuft worden.

Die aktuellen Messwerte aller Badegewässer sind im Internet unter www.badewasser-mv.de abrufbar. Ebenso kann eine App für Smartphones und Tablets geladen werden.



Die Qualität des Badewassers wird regelmäßig überprüft. Vier- bis fünfmal über die gesamte Saison, vom 20. Mai bis zum 10. September, werden durch die Gesundheitsämter Proben genommen und anschließend im Labor analysiert.

Trotz regelmäßiger Überwachung bestehen immer gewisse Risiken beim Aufenthalt in natürlichen Gewässern!

Cyanobakterien

Cyanobakterien, umgangssprachlich häufig als Blaualgen bezeichnet, sind ein normaler Bestandteil der Lebensgemeinschaft aller natürlichen Gewässer.



Es sind keine Algen, sondern Bakterien, die einen blauen Farbstoff enthalten.

Explosionsartige Vermehrungen von Cyanobakterien, sogenannte „Blaualgenblüten“, treten vor allem in den Sommermonaten bei hohen Wassertemperaturen auf.



Wie erkenne ich Cyanobakterien?

- eingeschränkte Sichttiefe (< 1 m)
- bläulich-grüne Trübung des Wassers
- Schlierenbildung
- Algenteppiche an der Oberfläche
- wolkenartige Verteilung im Wasser

Cyanobakterien können das Badevergnügen nicht nur aus ästhetischer Sicht beeinträchtigen.

Symptome

Cyanobakterien können Toxine bilden, die leichte, vorübergehende Haut- oder Schleimhautreizungen, bei Verschlucken großer Mengen Wasser aber auch Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Fieber hervorrufen können.

Maßnahmen

Achten Sie auf örtliche Hinweise.

Falls nach dem Baden die genannten Beschwerden auftreten, suchen Sie bitte einen Arzt auf!

Gehen Sie nicht dort baden, wo Sie Ihre Füße im knietiefen Wasser nicht mehr sehen können!

Lassen Sie Ihre Kinder nicht im Spülsaum spielen!

Durch eingeschränkte Sichttiefe erhöht sich außerdem das allgemeine Unfallrisiko!

Bildnachweis:

Seite 1: Gesundheitsamt Mecklenburg-Strelitz

Seite 3: oben: IGB/Lentz

unten: Gesundheitsamt Waren

Seite 5: LAGuS